



Antwortskala reicht meistens von:
 1 = trifft absolut zu
 2 = trifft meistens zu
 3 = trifft eher zu
 4 = trifft eher nicht zu
 5 = trifft meistens nicht zu
 6 = trifft gar nicht zu

Weitere Antworten zum Tertial Radiologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 20% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 40% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 100% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 75% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine kostenlose Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 4

Gut war

- - eigener Zugang zur Befundung - schriftliches Feedback im 4-Augen-System - gute Atmosphäre - Einblick in alle Bereiche der Radiologie am UKSH - Integration durch Vorträge in der Frühbesprechung - Teilnahme an der Weihnachtsfeier
- Der eigene Zugang der einem ermöglicht wie ein Assistenzarzt zu arbeiten war hervorragend. Anfangs sicherlich herausfordernd, aber extrem lehrreich. Die individuelle Festlegung der Rotationsdauer nach Interesse der PJ-ler ermöglichte, das zu machen, was man machen wollte. Selber Fälle in der Fortbildung vorzustellen war sehr lehrreich und das Team war einem Wohlgesonnen. Insgesamt wurden Fragen gerne beantwortet und geholfen. Der Lernfortschritt als PJ-ler ist immens gewesen und ich bin sehr dankbar für die gute und lehrreiche Zeit in der Radiologie.
- Eigenen orbis und iPad Zugang
- PJ-Unterricht, eventuell 2x/Woche, da nicht alle Prüfungsthemen abgedeckt wurden.

Verbessert werden könnte

- Ich hätte mich über ein lobendes oder motivierendes Wort ('mach mal diesen Befund, wir besprechen ihn nachher gemeinsam') sehr gefreut.
- Man sollte mit konventionelles Röntgen anfangen und nicht mit andere untersuchungsmethoden oder Disziplinen
- Teilweise bessere Kommunikation auch mit den Oberärzten.